

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 24. Oktober 1961

Blatt 2207

Geehrte Redaktion!

=====

Anlässlich des hundertjährigen Bestandes der "Rathaus-Korrespondenz" veranstaltet das Kulturamt der Stadt Wien in der Zeit vom 30. Oktober bis 24. November eine Ausstellung, in der die Geschichte und die Entwicklung dieses Nachrichtendienstes an Hand von Archivstücken und Bildern gezeigt wird.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung der Ausstellung "100 Jahre Rathaus-Korrespondenz" am Montag, dem 30. Oktober, um 11 Uhr, im Ausstellungsraum, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, teilzunehmen.

- - -

Ausstellung: Franz Liszt und Wien
=====

24. Oktober (RK) Die 150. Wiederkehr von Franz Liszts Geburtstag bietet Gelegenheit, an die vielfältigen Beziehungen zu erinnern, die den großen Komponisten, Klaviervirtuosen und Dirigenten künstlerisch wie menschlich mit Wien verbanden. Als seine außergewöhnliche musikalische Begabung immer deutlicher in Erscheinung trat, wurde der neunjährige Knabe von seinem Vater hierher gebracht, wo der praktische Unterricht Carl Czernys den Grundstock zu seinem pianistischen, die theoretische Unterweisung Antonio Salieris jenen zu seinem kompositorischen Können legten.

1822 und 1823 erntete er in Wien die ersten öffentlichen Konzerterfolge, ehe er zu weiterer Ausbildung nach Paris zog. Als reifer Künstler kehrte Liszt 1838 und auch später noch öfter nach Wien zurück und erregte hier beispiellose Begeisterungstürme. Die Leitung des Wiener Mozart-Zentenarfestes, die Drucklegung seiner Graner Messe und anderer Kompositionen, die Aufführungen seiner Oratorien "Die heilige Elisabeth" und "Christus", die Popularisierung der Lieder Schuberts durch einfühlsame Bearbeitungen für Klavier allein, die großzügigen Spenden für das Wiener Beethoven-Denkmal und für verschiedene gemeinnützige Zwecke sind weitere Beispiele für die engen Bindungen des Meisters an die Donaustadt, wo er in der Wohnung seines Onkels, des Generalprokurators Dr. Eduard Liszt, im Schottenhof immer wieder ein zweites Heim fand.

Bilder und Schriftdokumente, die diese Bindungen belegen, bilden den Kern einer Ausstellung, die im Lesesaal der Stadtbibliothek im Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Zimmer 333, von heute bis 20. November montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, frei zugänglich ist.

Medaille für mutigen Lebensretter

=====

24. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute früh in seinem Arbeitszimmer im Rathaus dem Wiener Physikstudenten Alexander Fritz, der im Juli dieses Jahres in St. Wolfgang einen Sommergast vor dem Ertrinkungstod gerettet hat, die ihm vom Land Salzburg verliehene Lebensrettungsmedaille.

Der Gerettete ist ein junger Arzt aus Passau, der während seines Aufenthaltes am Wolfgang-See gemeinsam mit einem Freund den See schwimmend überqueren wollte. Die beiden wurden, weit vom Ufer entfernt, von einem plötzlich auftretenden Gewitter überrascht. Der Student aus Wien kam ihnen unter Einsatz des eigenen Lebens, unterstützt noch von zwei ausländischen Gästen mit einem Boot zu Hilfe. Der Arzt aus Passau wurde von Fritz gerettet, der zweite Schwimmer, gleichfalls ein Arzt aus Passau, war bereits erschöpft untergegangen und konnte später nur mehr tot geborgen werden.

Bürgermeister Jonas sprach anlässlich der Überreichung der Lebensrettungsmedaille dem mutigen Wiener seine Anerkennung für die beispielhafte Tat aus.

- - -

Empfang für Lebensmittelgewerkschafter

=====

24. Oktober (RK) Anlässlich des 13. ordentlichen Kongresses der Internationalen Union der Gewerkschaften der Lebens- und Genußmittelbranchen gab Bürgermeister Jonas gestern abend in den Neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses einen Empfang. Stadtrat Sigmund begrüßte in Vertretung des Bürgermeisters im Beisein von Stadtrat Bauer und Stadtrat Schwaiger die Gäste und hieß sie im Wiener Rathaus herzlich willkommen.

- - -

"Neues aus der Stockholmer Stadtplanung"
=====

Stockholmer Chefarchitekt spricht im Bauzentrum

24. Oktober (RK) Anlässlich der Ausstellung "Stockholm - Stadt auf dem Wasser, Stadt der 1.000 Inseln", die vom 26. Oktober bis 15. November in der Volkshalle des Wiener Rathauses stattfindet, hält der Chefarchitekt der Stockholmer Stadtplanung, Torsten Westman, am Freitag, dem 27. Oktober, um 18.30 Uhr, im Österreichischen Bauzentrum, 9, Palais Liechtenstein, einen Lichtbildervortrag über "Neues aus der Stockholmer Stadtplanung".

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November
=====

24. Oktober (RK) Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

10. November: Ankündigungsabgabe für Oktober,
Getränkesteuer für Oktober,
Gefrorenessteuer für Oktober,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Oktober.
14. November: Anzeigenabgabe für Oktober,
Ortstaxe für Oktober.
15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 100 Schilling übersteigt,
Kanslräumungs- und Hauskehrrichtabfuhrgebühr zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte November.

- - -

Zwei neue Gassennamen in Inzersdorf
=====

24. Oktober (RK) Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine neuentstandene Verkehrsfläche im 23. Bezirk, Inzersdorf, die von der Triester Straße zur Hunger-
eckstraße führt, "Granergasse" zu benennen. Eine benach-
barte Verkehrsfläche, die von der neubezeichneten Granergasse
bis zur Böheimgasse an der Landesgrenze gegen Niederösterreich
führt, erhält den Namen "Zellwekergasse".

Ernst Graner, der als Architektur- und Vedutenmaler be-
kannt geworden ist, lebte von 1865 bis 1943. Nachdem er an der
Wiener Akademie unter Lichtenfels studiert hatte, widmete er
sich vor allem der Darstellung von Straßen und Plätzen Wiens,
die er in gegenständlich klarer und fein getonter Art als
Aquarellist wiedergab. Das Historische Museum der Stadt Wien
und einige staatliche Sammlungen bewahren mehrere Werke Graners.

Der Pädagoge Edwin Zellweker, der auch als Schriftsteller
und Volksbildner hervorgetreten ist, wurde 1883 in Wien ge-
boren und starb hier im Jahre 1953. Zellweker begann seine Lauf-
bahn als Mittelschullehrer in verschiedenen Städten der ehe-
maligen österreichisch-ungarischen Monarchie. Nach 1918 über-
nahm er die Direktion des Wiener Realgymnasiums
in der Diefenbachgasse, wurde jedoch 1934 aus politischen
Gründen zwangsweise pensioniert. Erst 1945 kam er wieder ins
öffentliche Leben zurück und wurde mit der Leitung einer Sektion
im Bundesministerium für Unterricht betraut. Zellweker erwarb
sich in den folgenden Jahren große Verdienste um den Wiederauf-
bau der volksbildnerischen und kulturfördernden Institutionen
im ganzen Bundesgebiet. Durch viele Jahrzehnte ist er als
Literaturwissenschaftler, Fachschriftsteller und als Heraus-
geber populärwissenschaftlicher Werke tätig gewesen. Neben
Arbeiten über Bestandteile der deutschen Dramen, Biographien
über Goethe und andere kulturgeschichtliche Studien und Be-
schreibungen veranlaßte Zellweker die Herausgabe der Reihe "Öster-
reichische Dichter" und seit 1947 des bekannten Jugendjahr-
buches "Frohes Schaffen". Auch das Erscheinen des "Danubia-
Volkslexikon" ist seiner Initiative zu verdanken.

Neubau einer Prosektur im Elisabeth-Spital
=====

24. Oktober (RK) Das baufällige und sanitär nicht mehr entsprechende Prosekturgebäude im Elisabeth-Spital wird abgerissen und an seiner Stelle von der Gemeinde Wien ein neues Gebäude errichtet werden, in dem sich sowohl eine moderne Prosektur als auch ein Zentrallaboratorium befinden werden. Die Pläne sehen eine vollkommene Trennung zwischen der Prosektur und den Laboratorien vor. Dieser vom städtischen Gesundheitsreferenten Stadtrat Dr. Glück gestellte Antrag wurde vom Wiener Gemeinderat in seiner letzten Sitzung genehmigt. Die Kosten betragen mehr als elf Millionen Schilling.

In der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung referierte Stadtrat Dr. Glück in diesem Zusammenhang über die gesundheitsbehördliche Bewilligung zur Einrichtung einer provisorischen Prosektur sowie eines histologisch-bakteriologischen Laboratoriums im Elisabeth-Spital. Mit diesem Provisorium soll der Zeitraum bis zur Fertigstellung des neuen Prosekturgebäudes überbrückt werden.

- - -

Personalnachrichten
=====

24. Oktober (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Senatsrat Dr. Johann Rapp (Magistratsabteilung 17) in die Dienstklasse VIII befördert. Dem Magistratsrat Dr. Herbert Sederl (Stadtschulrat für Wien) wurde der Titel Obermagistratsrat verliehen.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister
=====

24. Oktober (RK) Der neue französische Botschafter René Brouillet stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing den Gast in seinem Arbeitszimmer.

- - -

Am Donnerstag kommt der Stockholmer Stadtpräsident nach Wien
=====

24. Oktober (RK) Anlässlich der Ausstellung "Stockholm - Stadt auf dem Wasser, Stadt der 1.000 Inseln" in der Volkshalle des Wiener Rathauses wird der Stadtpräsident von Stockholm, Carl Albert Anderson, die österreichische Bundeshauptstadt besuchen. Er kommt Donnerstag, den 26. Oktober, um 14.10 Uhr, auf dem Flugplatz Schwechat an, wo ihn Bürgermeister Jonas und andere Mitglieder der Stadtverwaltung erwarten werden. Um 17 Uhr wird dann die Ausstellung eröffnet werden.

Schon morgen, Mittwoch, ebenfalls um 14.10 Uhr, treffen auf dem Flugplatz Schwechat die übrigen Mitglieder der Stockholmer Delegation ein. Es sind dies die stellvertretende Präsidentin Gymn. Lehrerin Eva Remens, der Stadtverordnete Zivilingenieur Anders Ahlen, der Bürgerrat Torsten Sundström, der Chefarchitekt Torsten Westman und Architekt Per Holmgren.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 24. Oktober
=====

24. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 6.892; Polen: 625, Bulgarien: 100, Ungarn: 310. Gesamtauftrieb: 7.927. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14. bis 14.50 S, 1. Qualität 13.40 bis 14 S, 2. Qualität 13 bis 13.30 S, 3. Qualität 12.50 bis 13 S, Zuchten extrem 12.10 bis 12.20 S, Zuchten 11.60 bis 12 S, Altschneider 10.50 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.40 bis 14 S, Bulgarien 12.50 bis 12.70 S, Ungarn 13.40 bis 14 S.

Bei gleichbleibender Qualität erhöhte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um 10 Groschen und beträgt nunmehr 13.28 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 5 Groschen und beträgt nunmehr 13.46 S. In der Zeit vom 14. bis 20. Oktober wurden 4.512 Schweine außer Markt bezogen.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 24. Oktober
=====

24. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 197 Stück, hievon 29 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 140 Stück, als Nutztiere 50 Stück verkauft, unverkauft blieben 7 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 96, Oberösterreich 9, Burgenland 43, Steiermark 13, Kärnten 29, Tirol 2, Salzburg 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11 bis 13.20 S, Extremware 7.60 bis 8.60 S, 1. Qualität 7 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.40 bis 6.90 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.30 S, Nutztiere Fohlen 11 S, Pferde 6 bis 8.60 S.

Auslandsschlachthof: 23 Stück aus Bulgarien 6.30 bis 7 S, 70 Stück aus Polen 6 bis 7.50 S, 32 Stück aus Rumänien 5.50 bis 7 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 4 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 43 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.21, Schlachtfohlen 12.14 S, Schlacht- und Nutzpferde 7.37 S, Pferde und Fohlen 8.01 S.

- - -

Die Land- und Forstwirtschaftsinspektionen tagen im Wiener Rathaus
=====

24. Oktober (RK) Stadtrat Lakowitsch eröffnete heute vormittag im Wiener Rathaus die diesjährige Expertenkonferenz der österreichischen Land- und Forstwirtschaftsinspektionen, die sich mit Fragen der Dienstnehmerschutzverordnung in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt. Zu Mittag waren die Konferenzteilnehmer Gäste der Wiener Stadtverwaltung. Stadtrat Lakowitsch übermittelte ihnen im Beisein der Stadträte Bauer und Sigmund die Grüße des Bürgermeisters und wünschte ihren zweitägigen Beratungen im Wiener Rathaus die besten Erfolge.

Im Namen der Delegierten aus den Bundesländern dankte Hofrat Dr. Riemer für die herzliche Aufnahme in der Bundeshauptstadt.

- - -

Explosionsgefahr in einer Wiener Lackfabrik
=====

24. Oktober (RK) Durch ein Gebrechen in der Kesselanlage einer Lackfabrik in der Breitenleer Straße kam es heute früh um 7.19 Uhr zu einem Brand mit Explosionsgefahr. Die Betriebsfeuerwehr nahm sofort Löschversuche mit Kohlendioxid und Pulverlöschern auf, die wenige Minuten später unter Großeinsatz der Feuerwehr der Stadt Wien fortgesetzt wurden. Angesichts der drohenden Explosion mußten weitere Löschmannschaften und zusätzliche Pulverlöschgeräte angefordert werden. Nach etwa einstündigem Einsatz gelang es unter schwerem Atemschutz das aus dem schadhafte Kessel ausströmende Heizmedium Dephyl aufzufangen und ins Freie zu bringen. Die vom Branddirektor Dipl.-Ing. Havelka geleitete Löschaktion wurde um 8.43 Uhr mit dem Kommando "Brand aus" abgeschlossen.

Stadtrat Sigmund und der Donaustädter Bezirksvorsteher Köppl wohnten der Brandbekämpfung bei.

- - -